



Über 400 Gläubige aus dem gesamten Kirchenbezirk hatten sich am Sonntagvormittag, dem 22. März 2026, auf den Weg gemacht, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Mit dem Musikstück „Worthy of Worship“ von Mark Blankenship begrüßte das Orchester die Gottesdienstbesucher am Bezirkssonntag in der Kirche in Minden.

Die große Gemeinde erfreute auch den Bischof, der dies gleich zu Beginn der Predigt zum Ausdruck brachte: „Willkommen in dieser schönen, großen Gemeinde. Möge Gottes Wort euch stärken, berühren und guttun.“

Predigtimpuls: Achtsam sein auf Stolpersteine

Grundlage der Predigt war das Bibelwort aus 1. Korinther 10,12: „Darum, wer meint, er stehe, soll zusehen, dass er nicht falle.“ Der Bischof ermutigte die Gemeinde mit den Worten: „Dein Heil hängt von deinen Entscheidungen ab.“ Er riet dazu, wachsam zu bleiben, und nannte fünf mögliche „Stolpersteine“.

Zu Beginn betonte er, wie wichtig es ist, das ewige Leben im Blick zu behalten. Er machte auf typische „Zeitfresser“ aufmerksam und regte zum Nachdenken an: „Wofür verwenden wir unsere Zeit – und bleibt dabei unsere Seele auf der Strecke?“

Anschließend sprach er über den Götzendienst und erklärte, dass auch das eigene Ego zum Götzen werden könne. Ein weiterer Stolperstein sei es, Gott zu versuchen. Der Bischof riet, Gott nicht herauszufordern, sondern zu vertrauen: „Bittet Gott, die Dinge so zu lenken, wie sie für uns gut und richtig sind.“

Auch die Blindheit gegenüber den eigenen Schwächen bezeichnete er als Gefahr: „Sind wir uns unserer Unvollkommenheit bewusst? Es ist allein ein Gnadengeschenk Gottes.“ Als letzten Punkt führte der Bischof den nicht fruchthabenden Feigenbaum (Markus 11,12–14) an. Das viele Blattwerk stehe dabei für den äußeren Schein: „Außen ist alles schick – doch innen fühlst du dich leer.“ Er forderte die Gläubigen auf, um Hilfe zu bitten und anderen die Möglichkeit zu geben, für sie mitzubeten.

Priester Ingo Steg und Priester Oliver Rütten riefen in ihren Predigtbeiträgen dazu auf, Gott in Entscheidungen einzubeziehen und den Mut zu haben, das gehörte Wort in die Gespräche des Alltags mitzunehmen.

Sündenfreisprache und Heiliges Abendmahl

Der Bischof schloss den Predigtteil und bat darum, die Kinder hinzuzuholen, die parallel zum Gottesdienst mit ihren Lehrerinnen eine Bezirkssonntagsschulstunde erlebten.

Die Kinder hatten sich mit dem Thema Stammapostelamt beschäftigt. Mit Blick auf das bevorstehende Pfingstfest, bei dem die Kirche ein neues geistliches Oberhaupt erhält, wurden sie altersgerecht auf dieses besondere Ereignis vorbereitet.

Gemeinsam mit den Kindern erlebte die große Gemeinde Sündenvergebung und die Feier des Heiligen Abendmahls. Mit Gebet und trinitarischem Segen endete der Gottesdienst.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Bezirksorchester, dem Frauenchor und dem Bezirkschor begleitet.

Vorstellung Sanitätsdienst-Team und Gemeinschaft

Im Anschluss nutzte Bezirksleiter Oliver Rütten die Gelegenheit, das neu aufgestellte Team der Bezirks-Sanitätsbeauftragten vorzustellen: Jörg Bauermann, Iris Grutas und Susanne Arndt. Sie stehen nun als Team den über 60 ehrenamtlichen Ersthelfern in den zehn Gemeinden des Kirchenbezirks vor.

Der Gottesdienst endete, doch die Gemeinschaft nicht: In und vor der Kirche verweilten die Besucherinnen und Besucher noch lange beieinander. Bei Kaffee, Tee und Kaltgetränken – und einem reichhaltigen Kuchenbuffet, zu dem jede der zehn Gemeinden zwei Kuchen beigesteuert hatte – wurde gelacht, geredet und die Begegnung über Gemeindegrenzen hinweg genossen.

Der Bezirksgottesdienst findet bis zu vier Mal im Jahr statt. Er bringt alle Gemeinden des Kirchenbezirks an einem Ort zusammen und schenkt die Möglichkeit, über die eigene Ortsgemeinde hinaus Glaubensgeschwister kennenzulernen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Bezirksweite Ensembles – wie Bezirkschor und -orchester, Männerchor, Frauenchor und Seniorenchor – erhalten hier zusätzliche Möglichkeiten, musikalisch mitzuwirken. Möglich wird ein solches Ereignis nur durch das Engagement vieler: Gemeindeglieder aus dem gesamten Bezirk wirken ehrenamtlich im Ordnungs- und Sanitätsdienst mit, unterstützen bei Verpflegung und zahlreiche Priester gestalten gemeinsam den Abendmahlsdienst.

26. März 2026

Text: cp

Fotos: ck



